

# Brandwache in der Praxis



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



Quelle: Bild: imago images/xcitepress

# Inhalt

1. Einführung

2. Recht

3. Praxis der Brandwache

4. Technik Brandwache – was hat sich bewährt!?

5. Weiterbildung

6. Fazit



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg



# 1. Einführung: Definition Waldbrandwache

**Unter dem Begriff Waldbrandnachsorge ist die Sicherung einer Fläche von der Beendigung der Brandbekämpfungsmaßnahmen bis zur vollständigen Liquidierung des Brandes nach einem Waldbrand zu verstehen. Die Sicherung umfasst die Brandwache (Brandnachschaue) sowie die Nachlöscharbeiten auf der Brandfläche und gegebenenfalls auf angrenzenden (Wald)Flächen.**



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

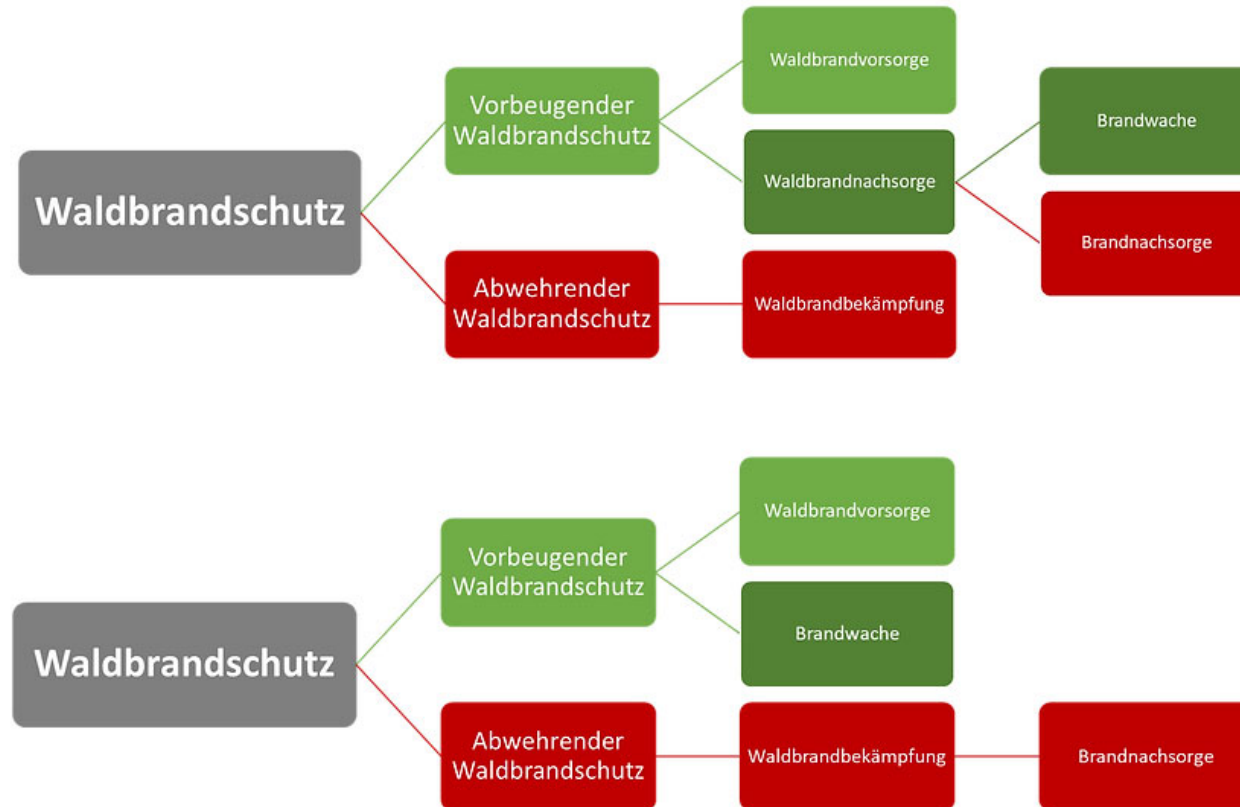
und das Land Brandenburg

## Brandwache

Die Brandwache umfasst eine ständige Bewachung mit regelmäßigen Kontrollen der Brandflächen. Dies muss solange erfolgen bis alle Glutnester gefunden und gelöscht sind, auch wenn Brandwache und Nachlöscharbeiten getrennt voneinander umgesetzt werden. Die Beobachtung kann je nach Brandfläche durch eine oder mehrere Personen in Schichten oder zeitlichen Intervallen zu Fuß oder mittels Fahrzeug durchgeführt werden. Bei größeren Bränden empfiehlt sich die Einteilung der Brandwachen in Gruppen und die Benennung von Gruppenführern.

Quelle: Projekt THOR

# 1. Einführung: Definition Waldbrandwache Abgrenzung



EFI

Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg

Quelle: Projekt THOR



## 2. Recht: Gesetzliche Definition in Brandenburg

- die Entscheidung zur Stellung einer Brandwache nach Abschluss der Brandbekämpfung erfolgt durch den Einsatzleiter der Feuerwehr
- der nach § 35 Absatz 1 Satz 1 BbgBKG zur Brandwache verpflichtete Eigentümer, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigte ist durch die untere Forstbehörde zu ermitteln und zu benachrichtigen
- ist dieser nicht ermittelbar, nicht erreichbar beziehungsweise nicht in der Lage, eine ordnungsgemäße Brandwache zu stellen, übernimmt die untere Forstbehörde gemäß § 35 Absatz 2 BbgBKG bis zum Zeitpunkt der Übernahme durch den Verpflichteten die Brandwache
- gemäß § 35 Absatz 2 BbgBKG ist der Eigentümer, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigte zum Ersatz der hieraus entstandenen Kosten verpflichtet.
- die Übergabe/Übernahme von Waldbrandflächen zur Brandwache wird vor Ort durch den Einsatzleiter der Feuerwehr sowie den zur Brandwache Verpflichteten oder die untere Forstbehörde protokolliert



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



und das Land Brandenburg

## 2. Recht: Übergabeprotokoll

Hinweise zum Ausfüllen des Übergabeprotokolles an den Eigentümer:

1. Dauer der Brandsicherheitswache mindestens 24h nach Übergabe durch den Einsatzleiter
2. Regelmäßige Kontrollen ca. aller 2-3 Stunden
3. In den Morgenstunden 03:00 - 06:00 Uhr Kontrollen intensivieren, durch frische Luft am Morgen flackern Glutnestern schneller auf
4. Mindestens 2 Brandposten stellen
5. Brandposten sollen ein Handy dabei haben
6. Mindestausrüstung zur Brandwache:
  - Wasserbehälter mit mindestens 1.000 Liter Inhalt (Mehrere Behälter mit 300 Liter Inhalt sind auch OK)
  - Je Brandposten 1 Gießkanne und 1 Spaten
  - Glutnester mit der „Gießkanne“ ablöschen
7. Nach Möglichkeit Brandfläche umpflügen lassen oder mit Spaten an der Außenkante umgraben und den Waldboden nach innen werfen
8. Wenn die Glutnester zu groß werden Feuerwehr rufen



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg

### 3. Brandwache in der Praxis



Projektpartner

Gefördert durch

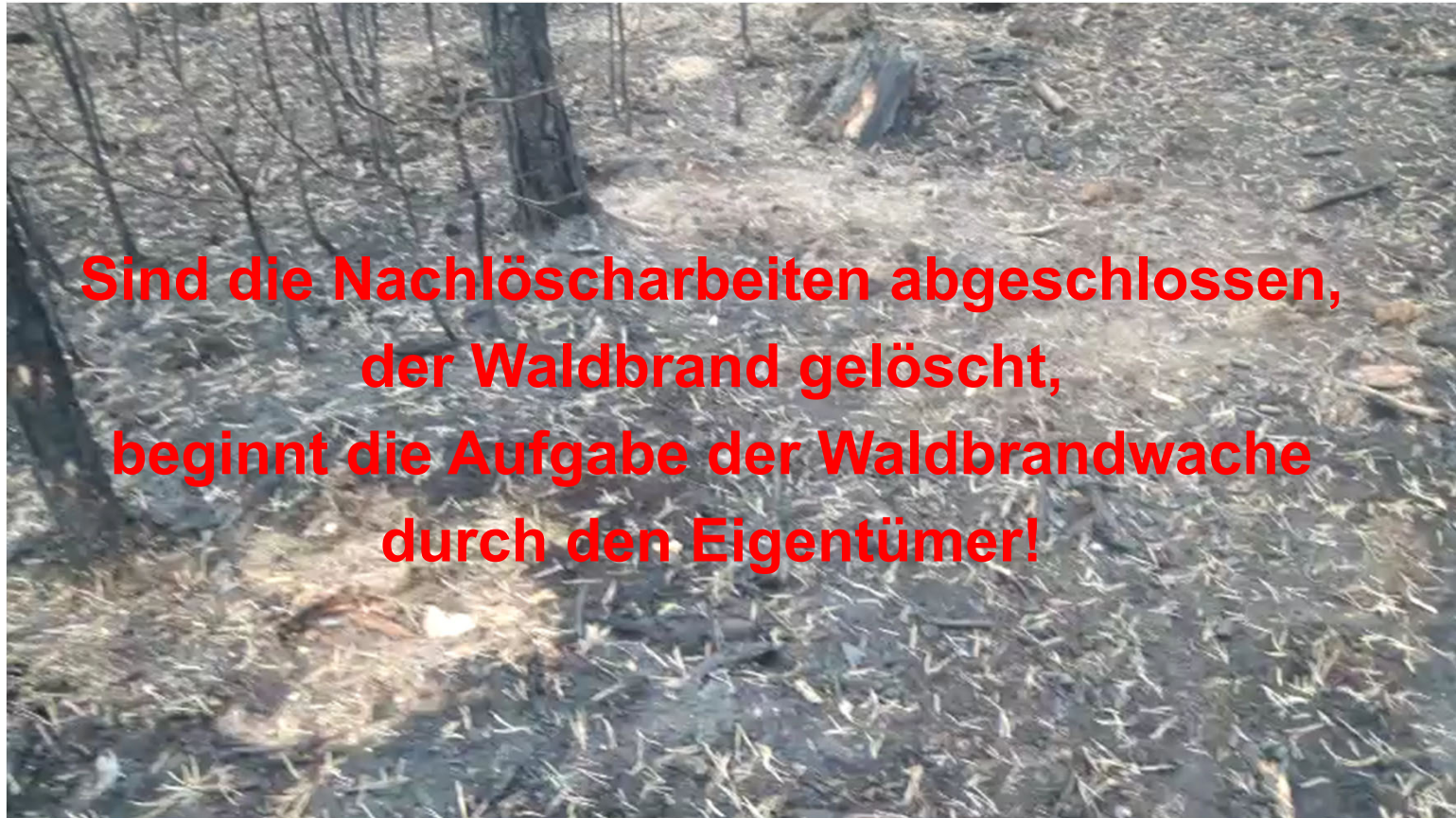


Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg



## 3. Brandwache in der Praxis Ausrüstung

- Geländefahrzeug
- mindestens zwei Personen pro Schicht
- wenn extrem trockener Sommer, dann mindestens 7- 10 Tage Waldbrandwache, 24 Stunden, Einteilung von 8 Stunden Schichten
- Problem Personal, dies vor der Waldbrandsaison klären!
- Problem Personal, wenn nicht genügend eigenes Personal da ist, Einkauf der Dienstleistung (Problem Geländefahrzeug)  
Abhängig von der Größe der Waldbrandfläche!
- Personal muss physisch und psychisch fit sein!
- Technische Ausrüstung:  
Kopflampe, sowie Taschenlampe mit größerer Reichweite von + 100 m (Ersatzbatterien nicht vergessen)
- Handy, Ladegerät
- Wasserfass, Löschrucksack, Spaten, Wiedehopfhau, Feuerpatsche,
- Logistik auffüllen Wasserfass
- Verpflegung, Kaffee



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg

## 3. Brandwache in der Praxis Personal

- Rauch- und Staubentwicklung;
- Strahlungswärme von unten;
- hohes Unfallrisiko (nicht mehr standsichere Bäume, Erdlöcher, Ermüdung etc.);
- mühsame körperliche Arbeit, die oftmals mit nur per Hand durchgeführt werden kann;
- Eintönigkeit.



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg

Quelle: Projekt WKR

## 3. Brandwache in der Praxis Personal Arbeitsrecht - Gefährdungsbeurteilung

### Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung

1. Ermittlung der Gefährdungen
2. Risikobeurteilung
3. Ableiten von Schutzzielen
4. Maßnahmen auswählen
5. Dokumentation
6. Unterweisung auf Basis der GBU
7. Regelmäßig überprüfen



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg

Quelle: Shop@spotfeuer.de



## 3. Brandwache in der Praxis: Umrundung

- Brandherd von einem sicheren Punkt (Ankerpunkt) anfangen zu umrunden mit Traktor und Waldpflug
- der Feuerrand gibt den Verlauf der Brandflächenbegrenzung vor
- Kein unverbrannter Brennstoff zwischen Feuerrand und Begrenzung
- Wer organisiert den Einsatz? Waldbesitzer?



EFI

Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg

Quelle: Projekt WKR

### 3. Brandwache in der Praxis: Fällen gefährlicher Bäume



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg



**Dies sollte eigentlich die  
Feuerwehr machen, da zu  
gefährlich für den Laien!**

- Bäume, die durch Brandschäden erheblich geschädigt sind  
Durchführung  
M  
gilt für geschädigte Bäume in unmittelbarer Nähe der Brandflächenbegrenzung (Feuerbrücke!)

Quelle: Projekt WKR

## 3. Brandwache in der Praxis: Glutnester



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums

  
LAND  
BRANDENBURG  
und das Land Brandenburg



Quelle: Projekt WKR

### 3. Brandwache in der Praxis: Glutnester



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg



- Glutnester sind aufzuspüren (oftmals durch kleine weiß-gräuliche Rauchfahnen zu erkennen) und abzulöschen!
- hierfür empfiehlt sich ein Vorgehen in Dreiertrupps mit Wiedehopfhaue, Schaufel und Löschrucksack!
- idealerweise sollte die Brandfläche nochmals mit einer Wärmebildkamera kontrolliert werden (Jäger?!)

Quelle: Projekt WKR





### 3. Brandwache in der Praxis: Baumstubben



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



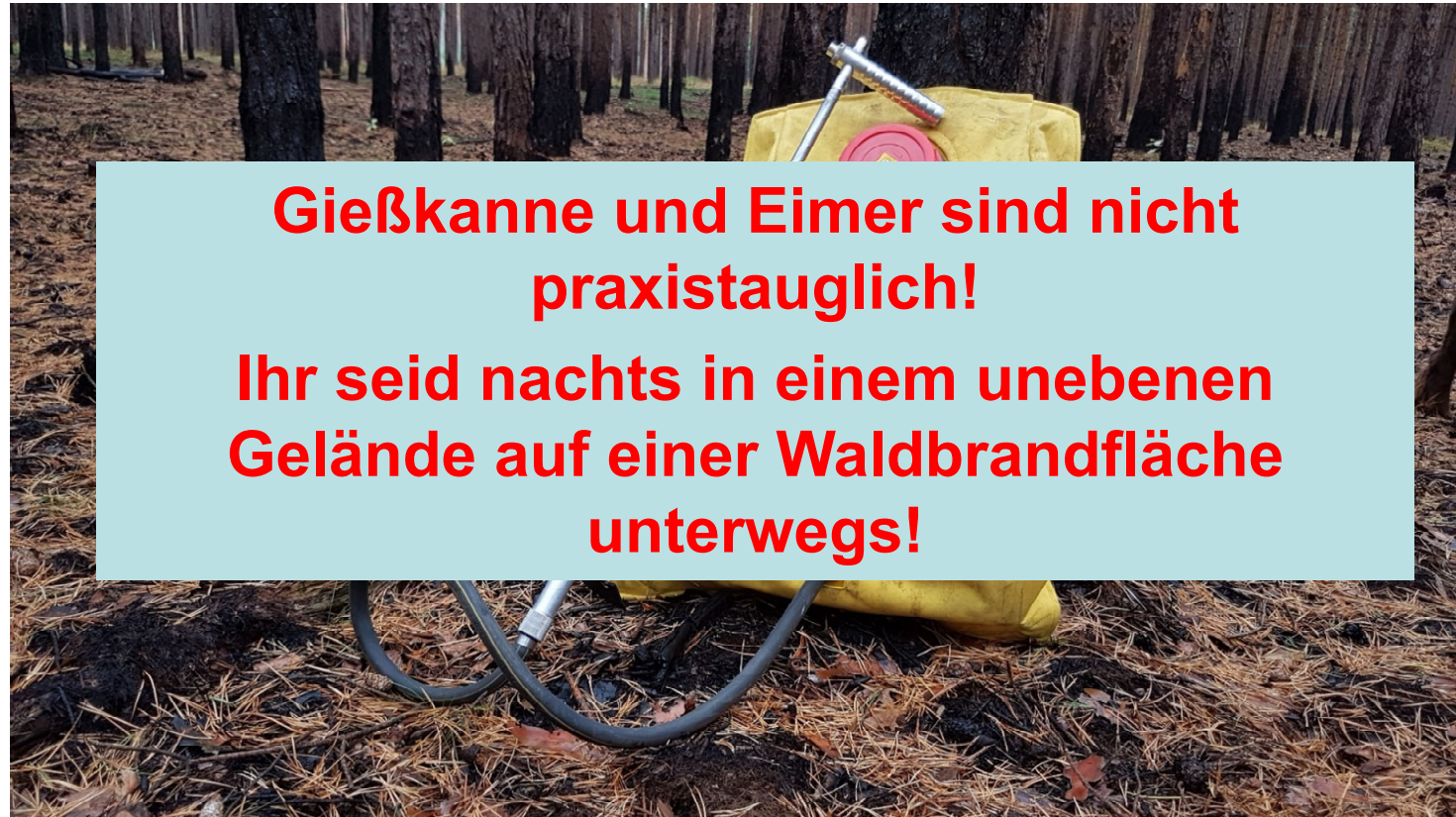
und das Land Brandenburg



- das Ablöschen eines Baumstubbens fordert erhebliche Mengen an Wasser!
- ist Wasser nicht in ausreichende Mengen vorhanden, so kann der Stubben alternativ mit Mineralboden übererdet werden. Wichtig ist dabei eine vollständige Bedeckung!

Quelle: Projekt WKR

## 4. Technik der Brandwache Wasserrucksack



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



und das Land Brandenburg



## 4. Technik der Brandwache: Spatenschaufel



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



## 4. Technik der Brandwache: Wiedehopfhaue



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums

  
LAND  
BRANDENBURG  
und das Land Brandenburg



## 4. Technik der Brandwache: Feuerpatsche



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG  
und das Land Brandenburg



## 4. Technik der Brandwache: Wasser



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums

  
LAND  
BRANDENBURG  
und das Land Brandenburg



Quelle: Projekt WKR

## 4. Technik der Brandwache: Sonstiges



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG  
und das Land Brandenburg





## 5. Weiterbildung



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG  
und das Land Brandenburg





## Fazit

- **in der Brandwache liegt eine große Verantwortung**
- **erst wenn alle Glutnester abgelöscht sind, ist der Brand gelöscht**
- **die Brandwache kann langwierig werden und braucht neben ausreichend Personal auch entsprechende Logistik**
- **Kombination von Wasser und Handwerkzeuge führen zum Erfolg**



Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



und das Land Brandenburg

Quelle: Projekt WKR

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



EFI

Projektpartner

Gefördert durch



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums



LAND  
BRANDENBURG

und das Land Brandenburg

**Martin Schmitt**  
**Dipl. Forstingenieur (Fh)**  
**Revierleitung Stadtwald Beelitz**  
**Tel.: 033204-635393, Fax 033204-635394**  
**Mobil: 0151-16547286**  
**Mail: [mschmitt@maerkerforst.de](mailto:mschmitt@maerkerforst.de)**  
**Elsholzer Dorfstr. 32**  
**14547 Beelitz**

